

Anschluss

Ausgabe Februar 2026

ibbrugg.ch/magazin



Plötzlich dunkel

Was beim Stromausfall zählt – und was hinter der Steckdose alles passiert.

Wettbewerb

Gewinnen Sie eines von
fünf «Notfall-Sets»
im Wert von je
CHF 100.–.

P.P.
5200 Brugg

iBB
Der Anschluss
ans Leben

Der Strom ist weg.

Freitagabend, in den Startlöchern für ein feines Raclette – und plötzlich wird es dunkel. Wie so ein Szenario in einem Haushalt und zeitgleich bei der IBB Energie AG ablaufen könnte:

Bei Pascal und Patricia zu Hause

Bei der IBB Energie AG

19.40 Uhr

- Pascal schaut mit einem Auge die Tagesschau, als er das Raclette-Gerät einschalten will. Patricia schaut in der Küche nach den Kartoffeln. In diesem Moment wird es dunkel.



- Im Stromnetz greift eine automatische Netzabschaltung.
- Das Gebiet Birr-Lupfig ist ab sofort ohne Strom.

19.40 Uhr

Warum schaltet sich das Netz automatisch ab?

Das Stromnetz schützt sich selbst. Bei Störungen wird der betroffene Abschnitt sofort abgeschaltet – für die Sicherheit der Anlagen und der Bevölkerung.

Warum die Lokalisierung einer Störung Zeit braucht:

Der Fehler im Stromnetz ist nicht sichtbar. Um ihn zu finden, wird das Netz schrittweise eingegrenzt: Ein Teil wird eingeschaltet, ein anderer ausgeschaltet. Auf diese Weise wird der betroffene Abschnitt Schritt für Schritt weiter verkleinert – bis die Störung gefunden ist.

Diese Arbeiten erfolgen vor Ort, in diesem Fall bei rund 30 Trafostationen, teilweise in Tiefgaragen oder schwer zugänglichen Bereichen. Zwei Teams arbeiten parallel, ausgerüstet mit Taschenlampen, Messgeräten und Netzplänen, und koordinieren ihre Schritte genau: Ein Team schaltet an einem Ort, ein anderes an einem zweiten. Das spart Zeit, doch jeder Schritt muss sorgfältig abgestimmt sein. Denn im Netz fließen 16'000 Volt – Sicherheit hat oberste Priorität.

21.10 Uhr

- Die Powerbank kommt zum Einsatz: Das Handy bleibt geladen.

- Jetzt beginnt der aufwendigste Teil: die Lokalisierung der Störung. Durch gezieltes Ein- und Ausschalten von Netzabschnitten wird das Störungsgebiet immer weiter eingegrenzt.

20.15 Uhr

22.05 Uhr

- Pascal und Patricia spielen bei Kerzenlicht Karten.



- Erste Gebiete werden wieder mit Strom versorgt.

21.10 Uhr

Aktualisierung der Störungsmeldung auf der Webseite: Die Störung dauert voraussichtlich 4.5 Stunden.

21.12 Uhr

- Weitere Teilgebiete werden wieder mit Strom versorgt.

22.07 Uhr

19.41 Uhr

- Pascal geht mit der Taschenlampe zum Sicherungskasten. Alle Sicherungen sind drin.



19.42 Uhr

- Ein Blick nach draussen zeigt: Auch in den Nachbarhäusern ist alles dunkel. Es ist wohl ein grösseres Stromproblem ... Mist! Ausgerechnet am geplanten Raclette-Abend!

Tipp:

Herd und Backofen ausschalten verhindert, dass die Geräte nach der Rückkehr des Stroms unbeaufsichtigt weiterlaufen.

19.43 Uhr

- Der zuständige Pikettmitarbeiter und weitere Verantwortliche werden per SMS alarmiert. Kaum hat der Pikettmitarbeiter die SMS gelesen, klingelt auch schon sein Telefon mehrere Male: Betroffene wollen wissen, was los ist.

Tipp:

Kühlschrank so wenig wie möglich öffnen und Tiefkühler geschlossen lassen – hält bis zu zwölf Stunden.

20.10 Uhr

- Das Raclette wird mit einem Kerzen-Raclette-Öfeli improvisiert. Zum Glück waren die Kartoffeln schon fast durch. Die Cervelat-Rädlis gibts kurzerhand kalt statt vom Tischgrill. Der Kühlschrank wird nur schnell für die Getränke geöffnet.



- Der Pikettmitarbeiter hat inzwischen vier weitere Mitarbeitende aufgeboten. Alle treffen in der IBB-Leitstelle ein. Sie formieren sich in zwei Zweiertteams, eine Person hält die Stellung am Telefon in der Leitstelle. Die Rollen sind klar verteilt.

20.10 Uhr

Wettbewerb

Scannen Sie den QR-Code, beantworten Sie die Wettbewerbsfrage und gewinnen Sie mit etwas Glück eines von fünf «Notfall-Sets» im Wert von je CHF 100.-.



ibbrugg.ch/magazin/stromausfall



- Der Fehler ist auf 1 km genau eingegrenzt.

23.25 Uhr

23.48 Uhr

- Das Licht geht wieder an. Patricia und Pascal sind sich einig: Das war trotz Improvisation ein schöner Abend. Und es ist gut zu wissen, dass jemand dafür sorgt, dass der Strom wieder läuft.

- Auch die letzten betroffenen Kundinnen und Kunden sind wieder temporär mit Strom versorgt, dank Umschaltungen auf parallele Netzstrukturen. Das Einsatzteam macht sich auf den Heimweg ins späte Wochenende – müde, aber zufrieden.

23.48 Uhr

19.44 Uhr

- Patricia zündet Kerzen an und schaltet den Herd aus. Pascal liest das im Sicherungskasten aufgehängte **Infoblatt «Was tun bei einem Stromausfall?»** – genau so eines, wie Sie es aus diesem Magazin heraustrennen können.
- Er prüft auf dem Handy die erwähnte Webseite **ibbrugg.ch/stoerungsdienst**. Noch keine Info online. Anrufen? «Das haben sicher schon andere erledigt. Und bei der IBB haben sie jetzt sicher Wichtigeres zu tun, als ans Telefon zu gehen», sagt Patricia.

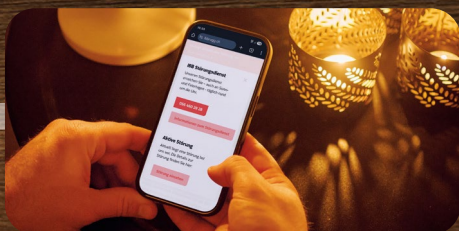


- Über ein Tablet ruft der Pikettmitarbeiter erste Infos der Leitstelle ab und bietet so schnell wie möglich weitere Netzelektrikerinnen und -elektriker auf.

19.46 Uhr

19.55 Uhr

- Pascal aktualisiert die Webseite auf seinem Handy. Nun ist die Störungsmeldung online. Patricia und er sind definitiv nicht die einzigen, die im Dunkeln sitzen.



- Der Pikettmitarbeiter erfasst eine Störungsmeldung auf der IBB-Webseite.

19.53 Uhr

Tipp:

Nach dem Stromausfall elektrische Geräte prüfen. Für Schäden infolge von Stromausfällen haftet die IBB gemäss ihren AGB nicht, jedoch werden sie je nach Deckung von der Hausratversicherung übernommen. Melden Sie allfällige Schäden baldmöglichst dort an.



Und wie geht es weiter?

Auch wenn der Strom wieder fliesst, ist die Arbeit noch nicht abgeschlossen. In den folgenden Tagen wird die genaue Ursache der Störung ermittelt, zum Beispiel ein defektes Versorgungskabel. Dazu braucht es Spezialmessungen, um den betroffenen Abschnitt im Netz auf 50 cm genau zu finden. Anschliessend wird die Stelle freigelegt und fachgerecht repariert.

In die Arbeiten sind verschiedene Stellen involviert: neben den Netzelektrikerinnen und -elektrikern der IBB auch externe Messspezialisten, Tiefbauunternehmen sowie – je nach Situation – Behörden und Grundeigentümerinnen und -eigentümer.

Parallel dazu informiert die IBB über ihre Webseite, beantwortet Anfragen von Kundinnen und Kunden und steht bei Bedarf auch den Medien für Auskünfte zur Verfügung.



- Der Pikettmitarbeiter aktualisiert die Störungsmeldung auf der Webseite: «Störung behoben.»
- Nun beginnt auch sein Wochenende.

23.55 Uhr

So bleibt das Netz in Schuss

Zwei Experten erklären

Für ein zuverlässiges Stromnetz braucht es Kontrolle, Unterhalt und Erneuerung. Doch was steckt alles dahinter?



Philippe Ramuz
Geschäftsführer Netz-Dienstleistungen



Roland Schwarz
Leiter Elektrizität & CATV

Ist der Wartungsaufwand fürs Stromnetz heute grösser als früher?

Philippe Ramuz: Pro Anlage nicht. Der Unterhaltsaufwand steigt aber insgesamt, weil wir das Stromnetz laufend ausbauen. Denn es kommt trotz Reserven zunehmend an seine Grenzen, unter anderem weil der Solarstrom durch die Netzeinspeisung in beide Richtungen fließt.

Was gehört konkret zum Wartungsprogramm?

Roland Schwarz: Wir kontrollieren jede Anlage mindestens einmal pro Jahr. Dazu gehören rund 160 Trafostationen und 440 Kabelverteilkabinen. Wir überprüfen und reinigen die Anlagen, kontrollieren Lüftungsgitter, ersetzen defekte Teile und prüfen den Zugang. Wenn Anlagen verstellt oder zugesperrt sind, erkennen wir das schon im Unterhalt und nicht erst im Störfall.

Worauf stossen Ihre Mitarbeitenden typischerweise vor Ort?

Roland Schwarz: Wir achten auf alles, was im Betrieb zu Störungen führen kann. Dazu gehören Materialermüdung, Staub mit Kurzschlussgefahr, defekte Dichtungen, kleine Nagetiere oder Schnecken, die in Anlagen gelangen, sowie Schäden durch Kollisionen von Fahrzeugen mit den Anlagen. Ziel ist, solche Schwachstellen zu erkennen und zu beheben, bevor es zu einer Störung kommt.

Wie behalten Sie alles im Überblick und am Laufen?

Philippe Ramuz: Wir arbeiten mit einem digitalen Unterhaltungsprogramm, in dem wir Mängel erfassen, priorisieren und systematisch abarbeiten. So handeln wir präventiv, verlängern die Lebensdauer von Anlagen oder sanieren sie bei Bedarf. Bei Ersatzteilen führen wir bewusst nur ein kleines kosteneffizientes Lager, haben aber alles bereit für einen Notfall. Wir arbeiten mit zuverlässigen Partnern zusammen, sodass wir benötigtes Material rasch beschaffen können.

Wie zuverlässig ist das Stromnetz der IBB?

Philippe Ramuz: Die Statistik zeigt, dass unser Netz im Vergleich zu anderen sehr wenige Störungen hat. Es ist in einem guten Zustand, nicht zuletzt dank konsequenter Wartung und laufender Sanierungen. Eine 100-prozentige Garantie gibt es nie, doch wir tun alles, was in unserer Verantwortung liegt, um Ausfälle zu vermeiden.



Strom für eine wachsende Region

Geschätzte Leserinnen und Leser

Strom aus der Steckdose wirkt selbstverständlich. Bis er einmal fehlt. Dann wird spürbar, wie viel Organisation und Arbeit dahinterstecken. Genau das ist der Kernauftrag der IBB: Versorgungssicherheit – heute und in Zukunft.

Unsere Region entwickelt sich dynamisch. Der wachsende Anteil an Solarstrom ist dabei nur ein Aspekt. Hightechindustrien wie Rechenzentren finden hier ideale Voraussetzungen. Diese Unternehmen schaffen hochwertige Arbeitsplätze und brauchen vor allem eines: viel Strom. Ein höherer Strombedarf bedeutet zwangsläufig auch mehr Netzinfrastruktur. Als Infrastrukturbauerin investieren wir deshalb vorausschauend in den Ausbau unseres Stromnetzes.

Dabei denken wir Energie ganzheitlich. Strom und Abwärme wachsen und verändern sich derzeit besonders stark und beeinflussen sich gegenseitig. Industrieunternehmen benötigen Energie und produzieren gleichzeitig Abwärme. Die sinnvolle Nutzung dieser Abwärme, etwa für Fernwärme, ist eine klassische Win-win-Situation für Unternehmen, die Umwelt und die Region.

Versorgungssicherheit entsteht nicht im Alleingang. Sie setzt starke Partner, abgestimmte Prozesse und gesetzliche Rahmenbedingungen voraus. Politische Entscheide und Bewilligungsverfahren prägen das Tempo des Ausbaus und liegen oft nicht direkt in unserer Hand. Gleichzeitig erfordert die zunehmende Komplexität des Netzes qualifizierte Fachkräfte. Deshalb investieren wir mit gezielter Aus- und Weiterbildung ins Know-how unserer Mitarbeitenden. Die Netze verändern sich schneller als früher. So ist unsere Zielnetzplanung ein laufender Prozess, den wir ständig überprüfen und anpassen.

Und wenn es trotz allem einmal zu einem Stromunterbruch kommt, mein persönlicher Tipp: Bewahren Sie Ruhe und haben Sie Vertrauen, dass wir im Hintergrund bereits intensiv daran arbeiten. Vielleicht genießen Sie einfach einen romantischen Abend bei Kerzenschein? Damit der Strom so schnell wie möglich wieder läuft, sind unsere Teams auch bei Kälte, Nässe oder nachts im Einsatz und verdienen unsere Wertschätzung. Gleichzeitig arbeiten wir daran, noch schneller zu kommunizieren, damit klar ist: Wir sind dran.

Ihr Eugen Pfiffner
CEO IBB Energie AG

Brugg feiert

Ein Fest für die ganze Region

Wenn Brugg feiert, entstehen Begegnungen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die Stadt Brugg verwandelt sich im Sommer an zwei Wochenenden, vom 20. bis 23. August und vom 27. bis 30. August 2026, erneut in eine lebhafteste Festivalmeile. Unter dem Motto «Remix» treffen Musik, Kultur, Kulinarik und Begegnung aufeinander – bunt, vielfältig und generationenübergreifend.

Als regional verankertes Unternehmen engagiert sich die IBB Energie AG seit vielen Jahren für ein lebendiges Brugg. Die Unterstützung des Stadtfests ist für die IBB weit mehr als ein Sponsoring: Sie ist ein klares Bekenntnis zur Region, zu ihren Menschen und zu einem aktiven Miteinander. Gemeinsam mit dem Organisationskomitee des Stadtfests und den weiteren Sponsoren trägt die IBB dazu bei, einen Anlass zu ermöglichen, der verbindet, begeistert und in Erinnerung bleibt.

Ein zentrales Element des Stadtfests ist das abwechslungsreiche Bühnenprogramm. Musikstile werden gemischt, Generationen zusammengebracht und neue Perspektiven eröffnet – ganz im Sinne des Mottos «Remix».

Dank Künstlerinnen und Künstlern wie Dodo, Loco Escrito, Müslüm, Gigi Malua sowie den DJs Moser und Schelker ist für alle etwas dabei: von eingängigen Pop-Hymnen über humorvollen Wortwitz bis hin zu tanzbaren Beats.

Ergänzt wird das musikalische Programm durch über 100 Beizen, Bars und Stände, die kulinarische Vielfalt und Unterhaltung in die Brugg Gassen bringen. Das Stadtfest lädt zum Verweilen, Entdecken und Geniessen ein – sei es bei einem Konzert, einem spontanen Treffen oder beim gemütlichen Zusammensitzen.

Als zusätzliches Highlight verlost die IBB 10×2 Tagespässe für den Eröffnungstag des Stadtfests Brugg. Mitmachen lohnt sich – bei einem Gewinn ist der perfekte Auftakt in zwei unvergessliche Festwochenenden garantiert.

Die IBB versteht ihr Engagement als Beitrag zu einer offenen, lebendigen und vielfältigen Region. Ein Stadtfest lebt von gemeinsamen Momenten, von Begegnungen und von Erlebnissen, die verbinden – genau das möchte die IBB unterstützen.

Programm auf der Eisibühne «IBB meets AKB»

Donnerstag	20. August 2026	Dodo*
Freitag	21. August 2026	Joya Marleen
Samstag	22. August 2026	Loco Escrito*
Donnerstag	27. August 2026	Gigi Malua*
Freitag	28. August 2026	ZIAN
Samstag	29. August 2026	Schwiizergoofe*
		Müslüm*
		Moser & Schelker*

* Powered by IBB Energie AG.

Weitere Informationen zum Stadtfest Brugg 2026 finden Sie unter stafe26.ch.

**10 × 2
Tagespässe
zu gewinnen**

Einfach QR-Code scannen
oder mitmachen unter:
[ibbrugg.ch/magazin/
engagement-stadtfest](https://ibbrugg.ch/magazin/engagement-stadtfest)



Wollen Sie noch mehr Anschluss?

Folgen Sie uns auf Social Media! Dort erwarten Sie spannende Einblicke, praktische Energietipps, Eventhighlights und das IBB-Team ganz persönlich – bleiben Sie verbunden!

Herausgeberin
IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg
ibbrugg.ch

Verantwortlich
Michelle Würsten

Beiträge
Arnela Kuburas | Dalia Serratore | Eugen Pfiffner |
Michelle Würsten | Michi Warasch | Nicole Urweider |
Philippe Ramuz | Roland Schwarz | Soraya Gündogdu

Realisation Layout
IBB Energie AG

Fotos / Grafiken
Gion Pfander

Druck
Weibel Druck AG

Auflage
25'000 Exemplare

Was tun bei einem Stromausfall?



Ruhe bewahren und Schritt für Schritt vorgehen:

- **Prüfen Sie die Sicherungen:**
Benutzen Sie dazu eine Taschenlampe und betätigen Sie keine Schalter wahllos. Steht ein Hebel nach unten? Schieben Sie ihn nach oben. Lässt er sich nicht nach oben schieben oder schaltet die Stromversorgung dennoch nicht wieder ein, deutet dies auf einen Defekt hin.
→ Installateur kontaktieren.
- **Ist nur ein Teil der Wohnung betroffen?**
→ Installateur kontaktieren.
- **Ist das ganze Haus ohne Strom, in den umliegenden Gebäuden brennt das Licht aber?**
→ Installateur kontaktieren.
- **Ist auch die umliegende Nachbarschaft betroffen?**
 - QR-Code scannen oder folgende Webseite aufrufen:
ibbrugg.ch/stoerungsdienst
 - Ist bereits eine Störungsmeldung online, ist die IBB informiert.
 - Wenn noch keine Meldung erscheint, lohnt es sich, ein paar Minuten zuzuwarten – oft ist die IBB bereits daran, die Störung zu beheben.
 - Wenn weiterhin keine Meldung erscheint, hilft ein Anruf beim Störungsdienst.



Sicherheit geht vor:

- **Nutzen Sie eine Taschenlampe.**
- **Vorsicht mit Kerzen: Brandgefahr!**
- **Schalten Sie elektrische Geräte aus,**
z.B. Backofen, Herd, Bügeleisen, Bohrmaschine, Fernseher, Soundanlage, Computer etc.
So verhindern Sie, dass Geräte beim Wiedereinschalten unbeaufsichtigt anlaufen.

Was tun bei einem Stromausfall?



Notfall-Set für zu Hause:

Diese Ausrüstung empfiehlt sich für Stromausfälle und Notlagen:

- Kerzen
- Streichhölzer oder Feuerzeug
- Taschenlampe
- Batteriebetriebenes Radio als Informationsmöglichkeit ohne Strom
- Ersatzbatterien
- Geladene Powerbank
- Wasser (9 Liter pro Person)
- Haltbare Vorräte für rund eine Woche
- Gaskocher
- Hygienemasken
- Desinfektionsmittel
- Medikamente
- Erste-Hilfe-Set
- Bargeld
- Warme Decken
- Bei Haustieren: Futter

Wasserversorgung:

Die Wasserversorgung kann in der Regel weiterhin sichergestellt werden. Weitere Infos dazu in diesem Video:



Notfalltreffpunkte:

Notfalltreffpunkte dienen bei längeren Stromausfällen oder anderen Notlagen als erste Anlaufstellen für Informationen und Unterstützung sowie zum Absetzen von Notrufen (z. B. an Polizei, Ambulanz, Feuerwehr etc.).

QR-Code scannen oder folgende Webseite aufrufen:

notfalltreffpunkte.ch



Tipp: Prüfen Sie den Standort Ihres nächstgelegenen Notfalltreffpunkts bereits jetzt.